

Albert Pietersma

# Jannes und Jambres

Jüdische Schriften  
aus hellenistisch-römischer Zeit  
*Neue Folge*

**Band 2, Lieferung 4**

GÜTERSLOHER  
VERLAGSHAUS



Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit  
Neue Folge

# Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

Begründet von  
Werner Georg Kümmel †  
in Zusammenarbeit mit  
Christian Habicht, Otto Kaiser,  
Otto Plöger † und Josef Schreiner †

Neue Folge herausgegeben von  
Hermann Lichtenberger und Gerbern S. Oegema

Band 2 · Lieferung 4  
Gütersloher Verlagshaus

Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

Neue Folge

Band 2

Weisheitliche, magische  
und legendarische  
Erzählungen

Albert Pietersma

Jannes und Jambres

Aus dem Englischen übersetzt von Gerbern S. Oegema

2013

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <https://dnb.de> abrufbar.



Entdecken Sie mehr auf  
[www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

1. Auflage

Copyright © 2013 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Init GmbH, Bielefeld  
Satz: Memminger MedienCentrum AG, Memmingen  
Druck und Einband: Books on Demand GmbH, Norderstedt  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-579-05248-9

[www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

# I. Einleitung<sup>1</sup>

## 1. Einführung

Die Geschichte von den Magiern Jannes (auch Joannes) und Jambres (auch Mambres)<sup>2</sup> geht auf die biblische Erzählung von der Unterdrückung Israels in Ägypten und den Auszug zurück. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf dem Wettstreit zwischen Mose und Aaron als den Akteuren des Gottes Israels auf der einen und den ägyptischen Wahrsagern im königlichen Palast des Pharaos auf der anderen Seite (vgl. Ex 7,11.22; 8,7.18.19; 9,11). Während spätere Traditionen, einschließlich des Buches von »Jannes und Jambres«, von ihnen oft als von Magiern (μάγοι) sprechen, wird diese Bezeichnung in der Bibel weder für die »Beamten« des Pharaos noch für Jannes und Jambres verwendet, auch nicht in 2Tim 3,8, der einzigen biblischen Belegstelle für sie, mit Ausnahme der sekundären Bezeugung von Ex 7,11 im Griechischen.

Während die Vorgeschichte der Legende von Jannes und Jambres in Palästina und im innerjüdischen Konflikt der hasmonäischen Zeit liegt, erlebte sie eine Blüte als Erzählung über die ägyptischen Magier, die ihre Kunst gegen Mose und Aaron einsetzten. Die Traditionen über ihre Taten sind zahlreich, unterschiedlich und oft widersprüchlich, auch fanden ihre Namen zunehmend den Weg in Erzählungen über den Auszug aus Ägypten und Israels Wüstenwanderung. Erzählungen über sie sind belegt im Angelsächsischen, Arabischen, Aramäischen, Koptischen, Griechischen, Hebräischen, Lateinischen und Syrischen. So war das Wissen über sie in der antiken und mittelalterlichen Welt weit verbreitet, vom syrischen Osten bis zum lateinischen Westen und vom griechisch-römischen Ägypten bis zum angelsächsischen England.

Ein Buch über ihren Streit mit Mose und Aaron, der, wie schon gesagt, in der Antike bekannt war und als Quelle von 2Tim 3,8–9 galt, wurde jüngst in vier Papyri aus dem 4. Jh. n. Chr. entdeckt, obwohl das Buch selbst wahrscheinlich einige Jahrhunderte früher auf Griechisch, angeblich von einem mit Namen genannten Geschichtsschreiber (σύγγραφος) am pharaonischen Hof verfasst worden war. Das Buch entwirft ein Gegenparadies und zeigt einen Hauptprotagonisten (Jannes), der sich hartnäckig und absichtlich Mose (Gott) widersetzt, und der nach wiederholten Warnungen in die Hölle verdammt wird. Schließlich gibt er sein Fehlverhalten in einer langen *paenitentia* von jenseits des Grabes zu, zu der er von seinem überlebenden Bruder und Partner (Jambres) heraufbeschworen wird. Das endgültige Schicksal von

1. Mit Dank an den Übersetzer Gerbern S. Oegema. Marietta Hämmerle, Monika Merkle und Hermann Lichtenberger haben den Text für den Druck überarbeitet, Tanja Scheifele hat ihn für den Druck eingerichtet.

2. Eine ausführliche Diskussion der Namen bei A. Pietersma, *The Apocryphon of Jannes and Jambres the Magicians*. P. Chester Beatty XVI (with New Editions of Papyrus Vindobonensis Greek inv. 29345 + 29828 verso and British Library Cotton Tiberius B. v f. 87), RGRW 119, Leiden/New York/Köln 1994 (= J&J), 36–42. Von Interesse ist, dass »Jannes« und »Jambres« ein rhythmisches Paar bilden wie zum Beispiel »Eldad« und »Medad« (Num 11,26), »Chabris« und »Charmis« (Jdt 8,10) und andere (siehe weiter J&J, 35).